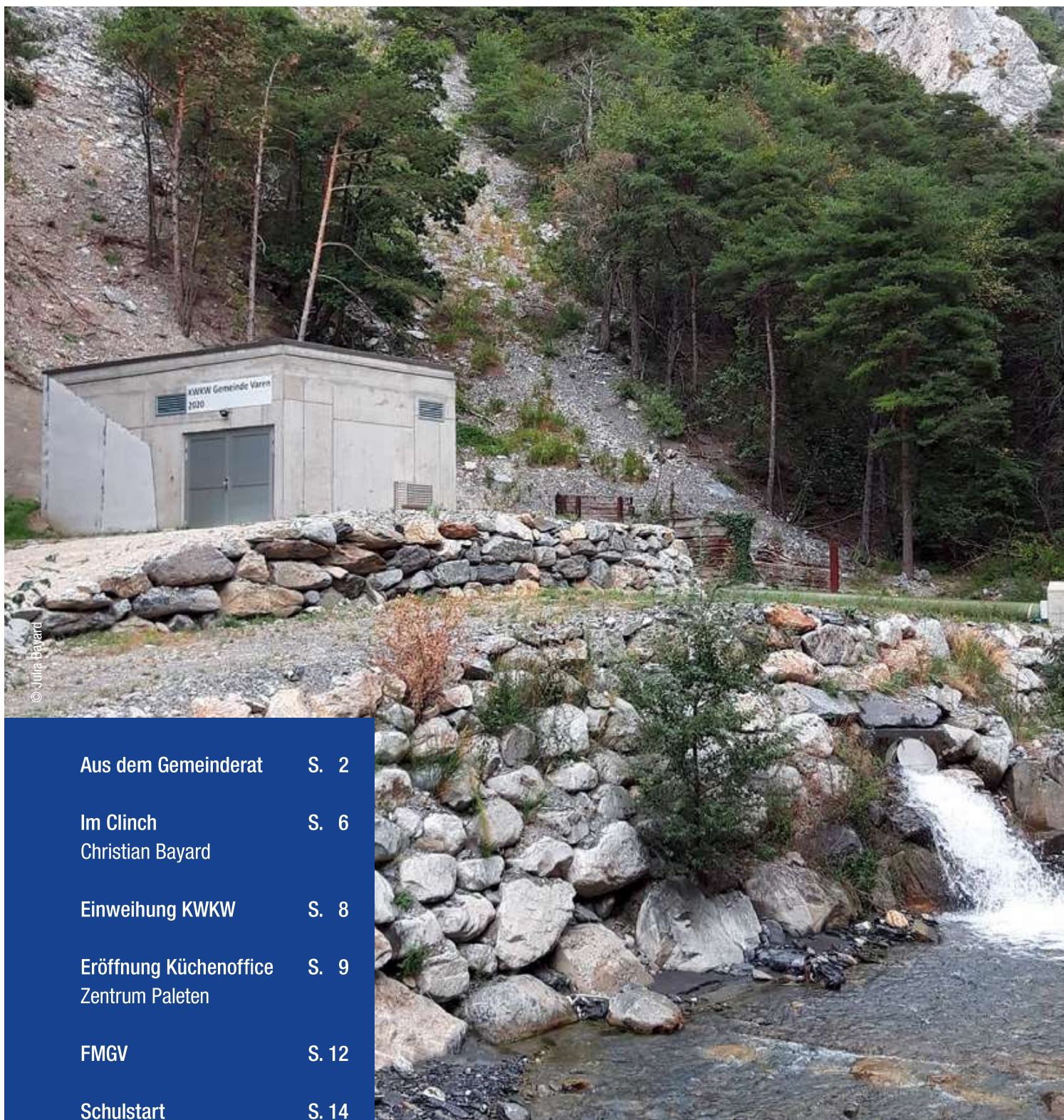


PANORAMA



© Julia Bayard

Aus dem Gemeinderat S. 2

Im Clinch S. 6
Christian Bayard

Einweihung KWKW S. 8

Eröffnung Küchenoffice S. 9
Zentrum Paleten

FMGV S. 12

Schulstart S. 14

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Bereits auf dem Nachhauseweg nach der letzten Redaktionssitzung, an welcher wir diese Ausgabe des Varner Panoramas vorbereitet hatten, machte ich mir Gedanken über das Thema für mein Editorial. Das momentan allgegenwärtige «Corona» sollte es nicht sein, und auch nicht Donald Trump. Vielleicht eher etwas in die Richtung «to make up», dessen verschiedene Bedeutungen als Anregungen an der Frauen- und Müttergemeinschaftseröffnungsmesse näher beleuchtet worden waren. Zufrieden einen Ansatz gefunden zu haben, rief ich zu Hause rasch «Facebook» auf, um zu schauen, was es in meinem Freundeskreis Neues gab. Dabei stach mir ein geteilter Beitrag ins Auge, den ich nun auch mit Ihnen teilen möchte:

Ein Professor der Mathematik schrieb Folgendes an die Tafel:

1 x 9	=	9
2 x 9	=	18
3 x 9	=	27
4 x 9	=	36
5 x 9	=	45
6 x 9	=	54
7 x 9	=	63
8 x 9	=	72
9 x 9	=	81
10 x 9	=	91

Erst erscholl leises Gekicher, dann lachten viele der Student*innen los, weil der Professor sich offensichtlich verrechnet hatte.
10 x 9 = 91!

Irgendwann lachte der ganze Raum.

Der Professor wartete, bis alle wieder still waren. Dann sagte er: «Ich habe diesen Fehler absichtlich gemacht, um Ihnen etwas zu demonstrieren. Ich habe neun Aufgaben richtig gelöst, und nur einen Fehler gemacht. Statt mir zu gratulieren, dass ich neun von zehn Aufgaben richtig gelöst habe, haben Sie über meinen einen Fehler gelacht. Und damit zeigen Sie sehr deutlich, wie unser

Bildungssystem funktioniert. Und das ist sehr traurig, aber leider wahr. Wir leben eine Fehlerkultur, die dazu führt, dass Menschen verletzt und teils sogar gedemütigt werden, nur, weil sie sich mal irren. Wir müssen lernen, Menschen für ihre Erfolge zu loben, und auch, sie für ihre kleinen Fehler zu schätzen. Glauben Sie mir, die meisten Menschen machen viel mehr richtig, als falsch. Und dennoch werden sie nach den wenigen Fehlern beurteilt, die sie machen. Ich möchte Ihnen damit nahelegen, dass es gut ist, mehr zu loben, und weniger zu kritisieren. Daraus resultiert nämlich noch so viel mehr. Mehr Zuneigung, mehr liebevolles Miteinander, und weniger Gehässigkeit. In diesem Sinne, kommen Sie gut nach Hause.»

Damit nahm er seine Unterlagen und verliess den Saal. Es blieb noch lange recht still nach diesen Worten. Die meisten Student*innen nickten und sprachen leise über das eben Gehörte. Und nicht wenige von ihnen haben verstanden, dass die Lektion, die sie gerade gelernt haben, viel wichtiger war, als das Ergebnis von 10 x 9.

Ich denke, hier braucht nichts mehr hinzugefügt zu werden. jb

AUS DEM GEMEINDERAT

7. April 2020

Die befristete Anstellung von Milena Schmid als Primarlehrerin wird in eine unbefristete Anstellung umgewandelt.

Die Stellungnahme der kantonalen Dienststelle zum Raumkonzept und der Ausscheidung des Siedlungsgebietes ist positiv, die Umsetzung kann in diese Richtung weiterverfolgt werden. Für das Gebiet Taschonieren muss eine kommunale Tourismusstrategie (Leitlinien) erarbeitet werden. Am 26. März 2020 traf auch die überarbeitete Gefahrenzonenkarte Steinschlag ein, diese trägt der

Situation nach Umsetzung der Schutzmassnahmen Rechnung. Die Gefahrenkarte muss nochmals öffentlich aufgelegt werden. Das Büro Rovina bereitet die Auflageunterlagen vor. Die Übertragung in die Zonennutzungsplanung kann anschliessend erfolgen.

Der Kanton verlangt eine Überprüfung der Grundwasserzone Tschärminiri. Der entsprechende Auftrag wird an das Büro Rovina erteilt.

Der Staatsrat hat im Rahmen der Covid 19-Massnahmen beschlossen vom 01.04.2020

bis 31.12.2020 keine Verzugszinsen oder negative Ausgleichszinsen zu erheben. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Verzugszinsen wie für das Budget 2020 vorgesehen zu belassen.

Der Gemeinderat beschliesst, die Geranienaktion durchzuführen. Das Inkasso folgt per Rechnung, die Abgabe muss unter den anfangs Mai geltenden Schutzbestimmungen durchgeführt werden.

Der Regionale Führungsstab ist in Kraft, das Aufgebot erfolgte über Kanton und Bund.

Stabsverantwortlicher ist Harald Glenz aus Salgesch. Der Führungsstab traf sich bisher wöchentlich zu einem Austausch.

Der Gemeinderat beschliesst als Beitrag zur raschen Überwindung der Corona-Rezession an sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner einen Wertgutschein von Fr. 50.– abzugeben, der ausschliesslich bei den Varner Gewerbebetrieben eingelöst werden kann. So ist angedacht, dass nach der Lockerung der bundesrätlichen Massnahmen die Einwohner wieder vermehrt lokal einkaufen und damit das einheimische Gewerbe direkt unterstützt werden soll.

Vom Übergangswerk zum Kleinwasserkraftwerk bis zum Wasserfall musste auf 50 m die Rohrleitung Wässerwasser Dala erneuert werden. Das Teilstück war stark verwurzelt.

Im Zentrum Paleten wurde die Grundreinigung bereits ausgeführt. Ein Danke an die Lehrer für die Mitarbeit beim Aufräumen.

Auf dem Friedhof sind die Tröge nicht mehr dicht, diese müssen von Plasco abgedichtet werden.

21. April 2020

Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2019, welche mit einem Gewinn der laufenden Rechnung von Fr. 372'288.33 abschliesst, einstimmig.

Die Leistungsvereinbarung mit der My Leukerbad AG wird vom Gemeinderat genehmigt.

Die Urversammlung vom 18. Mai 2020 wird verschoben. Bisher bekannt ist, dass bis am 8. Juni 2020 keine Versammlungen stattfinden können. Das Datum wird festgelegt, sobald man mehr weiss. Die nicht durchgeführte Burgerversammlung wird am gleichen Abend vorgängig der Urversammlung durchgeführt.

Die Baumeisterarbeiten «Trennsystem» werden an die Firma Constantin Bau AG vergeben.

Das Gmeiwärch wird abgesagt. Mit einem Beschluss über die Anlässe vom Juni wird noch zugewartet, wahrscheinlich werden diese auch nicht stattfinden können.

Marlies Bayard stellte das Gesuch, die Varneralpe gemäss bestehenden Pachtvertrag an Manfred Bayard unterzuverpachten und zwar zu den gleichen Vertragsbedingungen. Laut Pachtvertrag kann die Pächterin den Pachtgegenstand mit schriftlicher Einwilligung der Verpächterin unterverpachten. In diesem Sinne beschliesst der Gemeinderat mit einer Enthaltung die Varneralpe bis zum ordentlichen Vertragsablauf am 31.12.2022 an Manfred Bayard unterzuverpachten.

Manuela Staub wird für einen Monat als Werkhofschaftshilfe angestellt.

5. Mai 2020

Da der Kanton die von der Urversammlung genehmigten Gebührenerhöhungen nicht homologiert hat, beschliesst der Gemeinderat die in seiner Kompetenz stehende Erhöhung von 10% der Trinkwasser- und Abwassergebühren.

Die Wassereinteilung beginnt am 23.05. und endet am 14.08. Spezialbewilligungen werden aufgrund der Niederschläge keine mehr erteilt. Den Gesuchstellern kann geantwortet werden, dass der Beginn der Einteilung für den 23.05. beschlossen wurde, statt ursprünglich geplant am 30.05.

Die Waldrandpflege wurde ausgeführt bis Mitte Trogijini-Wasserschloss, die Strassenränder wurden gut ausgeholzt. Es folgen nun Brandmatte, Wilowi, Pierowa und Rossmatte. Die Arbeiten werden ausgeführt bis Ende Mai.

Es liegen einige m3 Holz am Waldstrassenrand. Der Forst kann es nicht verkaufen, die Burgschaft hat daher die Möglichkeit dieses selber zu verkaufen. Das Holz muss vor dem Verfeuern mind. 2 Jahre gelagert werden. Wenn die Burgschaft es nicht verkaufen kann, muss der Abtransport bezahlt werden. Das Holz kann wegen des Käfers nicht im

Wald gelassen werden. Es soll ein Flugblatt an alle Haushalte gesendet werden, dass das Holz oberhalb Pontetschweli gratis direkt an der Strasse geholt werden kann.

Der Auftrag für den Ersatz der akustischen Anlage im Zentrum Paleten wird an die Firma Sikom erteilt.

19. Mai 2020

Die Beschlüsse für die GV der ReLL Produktion AG, ReLL AG und Kraftwerk Dala AG gemäss Covid-19-Verordnung werden besprochen und die Vollmachten dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilt.

Der Gemeinderat beschliesst die Parzelle Nr. 810 von der Dérin SA in Liquidation zu kaufen und das baufällige Gebäude abzubauen. Über eine weitere Nutzung oder einen Verkauf wird zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen.

Die neue Wässerwasservereinbarung mit der Gemeinde Salgesch wird genehmigt.

Es ist geplant mit den Bauarbeiten für das Trennsystem am 1. Juni 2020 zu starten. Die Dorfstrasse in 2 Etappen und Frayenstrasse als 3. Etappe. Es soll ein Plan der Etappen erstellt werden, damit ein Flugblatt an die Haushalte versendet werden kann. Wer eine Parkkarte braucht, kann sich bei der Gemeinde melden.

2. Juni 2020

Die Tausch- und Dienstbarkeitsverträge für die Steinschlagschutzverbauungen werden genehmigt.

Der Gemeinderat wird über das weitere Vorgehen für die Erarbeitung des neuen Bau- und Zonenplans informiert: Die Bereinigung der Bauzonendimensionierung wurde vorgenommen. Die Gefahrenkarte, das Waldkataster, die Quellschutzzone und der Gewässerraum müssen noch in die Ortsplanung integriert werden. Ein weiteres Ziel ist zudem ein harmonisiertes Baureglement der Dala-Koop-Gemeinden zu erarbeiten. Paul

Metry wird ein Musterreglement vorbereiten. Der Entwurf ist für September 2020 vorgesehen. Weiter braucht es noch eine Energie- raumplanung. Die anstehenden Arbeiten werden auch vom Kanton subventioniert, der Antrag wird von Paul Metry vorbereitet.

Die Mietgebühren für das Zentrum Paleten werden nochmals diskutiert. Sie werden anhand der bisherigen Liste um Fr. 100.– erhöht. Mit neuer Kantine plus Fr. 300.–, die neue Kantine alleine (inkl. Grüner Platz und WC) Fr. 500.–.

Der Gemeinderat nimmt das angepasste Budget von My Leukerbad im Bereich Kur- taxen zur Kenntnis.

Der Gemeinderat beschliesst, am 29. Juni 2020 in der Turnhalle die Burgerversamm- lung und anschliessend die Urversammlung durchzuführen. Die Traktandenlisten wurden bereits erstellt bzw. es werden nur die übli- chen Traktanden behandelt. Die Bestuhlung ist anhand der Distanzregeln des BAG vor- zunehmen.

Die Einweihung des Kleinwasserkraftwerkes wurde verschoben auf 22. August 2020. Die Produktion läuft mit 30 %, die Dala führt zuviel Sand und Steine, ein zusätzlicher Entsander muss eingebaut werden, eine automatische Wasserregelung wird auch noch eingebaut. Die Kosten sind nach wie vor im Budget.

OPRA wird beauftragt während den Som- merferien alle Schülertische aufzufrischen.

16. Juni 2020

Die Benutzeranweisungen für das neue Küchenoffice (Kantine) beim Zentrum Pale- ten werden bereinigt. Die neue Saison des Fussballclubs startet am 23. August 2020. Es wird beschlossen, die Einweihung gleichentags abzuhalten.

Angesichts der in den letzten Jahren er- folgten technischen Fortschritte in der Nut- zung erneuerbarer Energien und der stark veränderten energiepolitischen Rahmen-

bedingungen will die Gemeinde Varen die Erarbeitung eines kommunalen Energiericht- plans prüfen. Die Ausarbeitung des kommu- nalen Energierichtplans soll auf Basis der Ortsplanungsgrundlagen (Zonenplan, Bau- reglement, etc.) erfolgen. Der Gemeinderat beschliesst den Auftrag für die Erstellung der Energierichtplanung an die ReLL Dienstlei- stungen AG zu erteilen. Gleichzeitig wird ein Gesuch um Subventionierung und finanzielle Unterstützung der Ausarbeitung des kom- munalen Energierichtplans an die Dienst- stelle für Energie und Wasserkraft gestellt.

Quadis Treuhand hat im Rahmen der Revision empfohlen, die Versicherungsdeckungen neu zu analysieren. Dies wurde letztmals im Jahr 2004 gemacht. Der Gemeinderat beschliesst, das Mandat für die Analyse des Ist-Zustands der Versicherungen an die Tremag AG zu vergeben.

Der Gemeinderat beschliesst den Parkplatz Kreuzgasse aufzuheben und als Begeg- nungsplatz umzugestalten.

Um der Menge an Schülern gerecht zu wer- den, muss der Bestand an IT-Produkten angepasst werden. Der Gemeinderat be- schliesst 5 neue Notebooks anzuschaffen.

Es wurde festgestellt, dass beim Sportplatz teilweise bereits mehrere Tage vor der Kartonsammlung Karton hinterlegt wur- de. Es wird bei den Sammelstellen ein Plakat aufgestellt, dass Karton frühes- tens 24 Stunden vor der Kartonsammlung deponiert werden darf mit Hinweis auf Busse bei Widerhandlung. Dieses wird dann auch auf der Webseite und im Anschlagkasten angeschlagen. Eine Präzisierung ist auch im Anhang des kommenden Veranstaltungs- kalenders aufzunehmen.

Tagesstruktur: Diesbezüglich fand eine Sitzung statt. Das Ziel ist es, sich breiter aufzustellen und nicht von der einzigen Tagesmutter abhängig zu sein. Es wird bei den Eltern eine Bedarfsabklärung durchge- führt, wer die Kinder gerne bei einer Tages- mütter abgeben möchte und wer sich auch eine Tätigkeit als Tagesmutter vorstellen

kann. Dafür müssen jedoch Voraussetzun- gen mitgebracht werden, welche auf dem Informationsblatt aufgeführt werden. Zu- sätzlich wird im Mütterverein und im Kreis junger Eltern nachgefragt, ob Interesse be- steht. Kosten gemäss Kitatarif sowie Bezah- lung und Organisation durch die Kita. Die Gemeinde stellt lediglich das Angebot.

7. Juli 2020

Benjamin und Anneliese Bayard, Adeline Varonier und Kari Eugster haben als Sa- kristane demissioniert auf Ende Jahr. Das Originalschreiben ging an die Gemeinde, um Missverständnissen vorzubeugen wird per Brief an den Kirchenrat z. H. Pfarrer Imseng mitgeteilt, dass in dieser Sache nicht die Gemeinde, sondern der Kirchenrat zuständig ist.

Im Rahmen der Umsetzung der genehmigten Ersatzmassnahme Nr. 6 (Oberes Russu- brunnu-Gebiet) ist die Schaffung von ca. 20 Tümpeln von 1 bis 3 m2 Grösse und 10 bis 30 cm Tiefe geplant. Die betroffene Fläche im Besitz der Gemeinde Varen ist Teil eines Enteignungsverfahrens, dieses ist je- doch noch nicht abgeschlossen. Damit die Arbeiten noch in diesem Sommer durchge- führt werden können, braucht es die Zustim- mung der Gemeinde. Der Gemeinderat erteilt die nötige Zustimmung.

18. August 2020

Für die Ausführung der Erhaltungsmassnah- men an der Druckleitung ersucht die KW Dala AG um Benutzung der Rebstrasse Dude an 2 Stellen als Installationsplatz, die Zufahrten zu den Rebparzellen bleiben gewährleistet. Die Arbeiten an der Druckleitung selber wer- den auf der Parzelle Nr. 1923 der Burgerge- meinde Varen ausgeführt, diese soll für die Bodenbenutzung entschädigt werden.

Der Kanton beteiligt sich mit Fr. 7'500.– an den Kosten des Energierichtplanes. Die Arbeiten wurden begonnen und die erste Sitzung für die Bestandesaufnahme fand statt.

8. September 2020

Das Stimmregister per Stichtag für die bevorstehenden eidg. Abstimmungen wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Die Einberufung der Urversammlung für die Wahl des Gemeinderates vom Sonntag, 18. Oktober 2020 wird beschlossen.

Innert der gesetzlichen Frist wurden folgende Listen hinterlegt:

Liste Nr. 1

CSP und Unabhängige Wähler

Brunner Michel

Loretan Gabriel

Meichtry Michel

Liste Nr. 2

SVP – Freie Wähler

Varonier Daniel

Liste Nr. 3

CVP

Bayard Manfred

Allet Petra

Varonier Diego

Liste Nr. 4

Sozialdemokratische Partei

Odermatt Christian

Die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten findet am Sonntag, 15. November 2020 statt. Falls keine Liste für die Wahl des Präsidenten bzw. Vizepräsidenten innert der gesetzlichen Frist (bis spätestens 20. Oktober 2020 um 12.00 Uhr) hinterlegt wurde, können die Stimmbürger jede in den Gemeinderat gewählte Person wählen.

Für die Wahl des Richters und Vizerichters der Interkommunalen Richterämter DalaKoop wurde innert der gesetzlichen Frist nur jeweils eine Liste hinterlegt. Somit ist Bernhard Burkard als Gemeinderichter und Pascal Grichting als Vizerichter in stiller Wahl gewählt.

Das von der DalaKoop-Kommission Energie erarbeitete energiepolitische Aktivitätenprogramm wird genehmigt, das als Richtlinie für die Jahre 2020-2024 dient.

Der Gemeinderat beschliesst, dass die Gemeinde Varen zusammen mit den drei anderen Gemeinden der DALAKOOP (Leukerbad, Inden und Salgesch) die Re-Zertifizierung als Energiestadt-Region beantragt. Die Gemeinde verpflichtet sich zu einer vorbildlichen und erfolgsorientierten kommunalen Energiepolitik.

Der Gemeinderat hat von der Unterschriftensammlung von Traubenlieferanten der Kellerei an der Sportplatzstrasse 16 Kenntnis genommen und wird anstreben mit den betroffenen Parteien eine aussergerichtliche Lösung für die Einkellerung 2020 zu finden. Sollte dies nicht möglich sein, müsste das gemäss Baugesetz vorgeschriebene Verfahren eingeleitet werden.

ALTPAPIER- UND KARTONSAMMLUNG

Die Altpapier- und Kartonsammlung findet grundsätzlich am ersten Mittwoch des Monats statt. Das genaue Datum finden Sie im Veranstaltungskalender und auf der Website der Gemeinde www.varen.ch.

Bisher galt nur die Anweisung, dass das Papier gebündelt bis um 8.00 Uhr des Sammeltages bei den Sammelstellen zu deponieren ist. In den letzten Monaten stellte die Gemeindeverwaltung fest, dass vereinzelt bereits einige Tage vor dem Sammeltag Papier und Kartons vor die Sammelstellen gelegt werden. Besonders wenn dieses

nicht verschnürt ist, fliegt dann an windigen Tagen überall Papier herum.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass Altpapier und Karton frühestens 24 Stunden vor der Abholung – also frühestens am Dienstagmorgen – deponiert werden darf.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch daran erinnern, das Sammelgut so hinzustellen, dass die Zugänge zu dem Moloks frei bleiben.

Weiter machen wir Sie darauf aufmerksam, dass es nicht gestattet ist, Papier und Karton ausserhalb der Papiersammlungstermine vor die Moloks abzustellen. Dies gilt auch für den Fall, dass die Papiersammelmoloks voll sind.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.
Die Gemeindeverwaltung

IM CLINCH MIT CHRISTIAN BAYARD



Die Schützenzunft Edelweiss feierte letztes Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum. Passend zum Festakt ist die Chronik zur Geschichte des Vereins erschienen. Grund genug für das Varner Panorama vom Verfasser und aktuellen Präsidenten der Edelweiss, Christian Bayard, Näheres darüber zu erfahren.

Christian, wie kommt es, dass die Gründerväter der Edelweiss im Jahre 1919 zuerst keine Schützenzunft, sondern einen Musikverein ins Leben gerufen haben?

Die Protokolle und Rechnungsbücher zeigen, dass 30 Mitglieder einen Musikverein ohne einen eigentlichen Namen gründeten. Vier Jahre später, 1923, wurden an der GV zwei Rechnungen präsentiert, eine für die Musikgesellschaft und eine neue für die Schützenzunft. Es fehlten wohl finanzielle Mittel, um Musikinstrumente anzuschaffen. Hingegen besaßen viele bereits eine Waffe. Schützenzünfte waren zu dieser Zeit in der ganzen Schweiz sehr populär.

Geht und ging es in einem Schützenverein vor allem ums Schiessen?

Ich denke heute, aber auch vor 100 Jahren drehte sich nicht alles nur um das Gewehr.

Wir haben jedes Jahr zwar zwei Schiessanlässe, in erster Linie geht es jedoch darum, ein Gemeinschaftserlebnis zu fördern. Zu Beginn war es auch ein Beitrag am Dorfleben mit geselligen Anlässen.

Der Schiesssport, die Armeewaffe zuhause oder die Jagd wird heutzutage kritischer hinterfragt. Werden diese Themen auch in einer Schützenzunft debattiert?

Klar interessieren wir uns für den politischen Diskurs. Ich persönlich finde es jedoch legitim, dass Mitglieder eines Schiessvereins ihre Waffe nach Hause nehmen dürfen. Selbstverständlich muss man damit sorgfältig umgehen. Ich sehe das Schiessen als einen Sport an. Unsere Mitglieder praktizieren ein Hobby, welches hohe Konzentration erfordert.

Finanziert wurde die Schützenzunft zuerst vor allem aus dem Erlös des eigenen Weingutes.

In der Chronik kann man nachlesen, dass jedes Mitglied 50 Franken einbezahlt hat. Mit diesem Geld kauften sie im Gebiet des heutigen Sportplatzes Boden, um dort Reben zu pflanzen. Dieses Weingut wurde lange selber bewirtschaftet. Mit dem Verkauf des

Rebbergs vor 10 Jahren konnte eine grosse Wertschöpfung generiert werden. Davon können wir momentan leben und sind nicht auf Mitgliederbeiträge angewiesen.

Seit wann dürfen auch Frauen mitmachen?

Ursprünglich war es natürlich ein reiner Männerverein. Erst 1982 wurde mit Jeanette Julier die erste Frau aufgenommen. Und als ein Jahr später ein neuer Vereinsfahnen angeschafft wurde, fungierte mit Margrit Plaschy ebenfalls eine Frau als Patin. Heute haben wir mehrere Frauen im Verein und diese bereichern das Vereinsleben sehr.

In Varen gibt es bekanntlich zwei Schützenzünfte, neben der «Edelweiss» auch die bereits 1838 gegründete «Egge».

Mit dem Militärschiessverein (1934), der heute nicht mehr aktiv ist, gab es zwischenzeitlich gar deren drei. Mit der «Egge» pflegen wir einen freundschaftlichen Austausch, verbunden natürlich mit einer gesunden Portion sportlicher Rivalität.

Wie seid ihr beim Verfassen der Vereinschronik genau vorgegangen?

Wir bildeten zuerst eine Arbeitsgruppe. Dank Caesar Varonier waren wir im Besitz sämtlicher Protokolle und Rechnungsbücher. Danach hat Raphael Plaschy alles transkribiert. Beatrice Mathieu hat die Bilder zusammengetragen und von meinem Vater Benjamin konnte ich viele persönliche Infos einholen. Wir haben Rubriken wie Reben, Schützenhaus oder Schiessen erstellt und alles zusammengeführt.

Was war für dich persönlich das Spannendste am Schreiben dieser Chronik?

Die Treffen unserer Arbeitsgruppe im Schützenhaus, wo wir ehrfürchtig die alten, sehr präzise und sorgfältig verfassten Protokolle unserer Gründerväter bei Dämmerlicht durchforsteten. Für mich war zudem sehr berührend, dass unter den handgeschriebenen Protokollen auch diejenigen meines Grossvaters waren, den ich leider nie persönlich habe kennenlernen dürfen.

Was war die kurioseste Anekdote aus den Notizen?

Da gab es mehrere lustige oder kuriose. So wurde beispielsweise festgehalten, dass beim Bau des Schützenhauses das Mauerwerk «leider nur 50 cm» dick sei. Da musste ich schon schmunzeln.

Wie kam eigentlich das «Loch» ins Dach der Schreinerei von Lorenz Plaschy?

Das ist auch einer dieser lustigen Episoden. Als die Schreinerei 1991 errichtet worden war, merkte man, dass man vom damaligen Schützenhaus die Zielscheiben wegen dem Dachgiebel der Schreinerei nicht mehr voll-

umfänglich erblicken konnte. Lorenz Plaschy erklärte sich dann unkompliziert bereit, im Dach eine Lücke herauszufräsen, die bis heute besteht.

Für wen ist die Chronik gedacht?

Zuerst natürlich für den Verein selbst. Wir wollten etwas Bleibendes hinterlassen. Dann aber auch für alle Varnerinnen und Varner, alle die unser Dorf gerne haben und für andere, interessierte Schützenvereine. Aus diesem Grund haben wir extra auch mehr Exemplare drucken lassen, welche beim Vorstand für 20 Franken bezogen werden können.

Wenn man die Chronik liest, kann man förmlich spüren, wieviel Herzblut da drinsteckt.

Als wir nach langer Arbeit endlich das Gesamtprodukt in den Händen hielten, war das wohl der schönste Moment. Das Wissen, etwas Bleibendes für den Verein geschaffen zu haben. Wir bilden eine schöne Gemeinschaft und es war mir eine grosse Freude, der Edelweiss, welcher ich nun drei Jahre als Präsident vorstehe, etwas zurückzugeben. Ip

MIT EINEM NEUEN DIRIGENTEN ZURÜCK IN DIE NORMALITÄT

Normalerweise verzichtet die MG Konkordia auf einen Artikel in der Herbstausgabe des Varnerpanoramas. Dies auch weil normalerweise im September erst die Sommerpause mit wenig Konkordia-Aktivität vorüber ist. Doch was ist aktuell schon «normal»? Wir Musikantinnen und Musikanten hoffen indes nur, dass die aktuelle Lage nicht zur «neuen Normalität» wird und unser Hobby alsbald wieder ohne strenge Auflagen, Konzerte vor Publikum und gesellschaftlichen Anlässe mit der Teilnahme der Bevölkerung möglich sein werden.

Wie fleissige Leser wissen, hat unser Dirigent Jean-Marc Schnyder auf Ende dieser Saison seine Demission eingereicht und wir haben bereits im Dezember des letzten Jahres mit der Stellenausschreibung begonnen. Es galt also das Auswahlverfahren rechtzeitig zu planen und auch das Vordirigieren ausreichend vorzubereiten. Deshalb haben wir bereits im Monat August unseren Probetrieb wieder aufgenommen und die Vereinsaktivitäten kurzerhand in die Mehrzweckhalle verlegt, damit wir die geforderten Abstände auch beim musizieren einhalten können.

Glücklich dürfen wir nun mitteilen, dass wir in der Person von Adrian Steiner einen motivierten und talentierten Dirigenten gefunden haben. Der Erschmattered ist in Leuk-Stadt verheiratet und Vater von drei Kindern. Er arbeitet hauptberuflich als Projektleiter bei der MGB und übt seine Leidenschaft als Musiker und Dirigent seit Jahren in verschiedenen Dorfvereinen aus. Ebenfalls ist er in der Musikkommision des Oberwalliser Musikverbandes sowie im Vorstand der Allgemeinen Musikschule Oberwallis vertreten.

Wir freuen uns, Adrian in unseren Reihen begrüssen zu dürfen. Zudem hoffen wir, schon bald mit Adrian am Dirigentenpult vor der Varner Bevölkerung auftreten zu können. Mit dabei sein wird an jenem Anlass dann auch unsere neue Vereinsfahne. Dazu jedoch mehr in der nächsten Ausgabe.

Wir wünschen allen eine farbenfrohe Herbstzeit und ein wenig «bewährte und gewohnte Normalität».

Eibi MG Konkordia



EINWEIHUNG KWKW VAREN

Das neue Kleinwasserkraftwerk in der Dala-schlucht wurde am Samstag, 22. August 2020 eingeweiht. Die Gemeinde Varen kann sich jetzt fast ausschliesslich mit eigener Stromproduktion versorgen. Für Staatsrat Roberto Schmidt hat das Projekt eine besondere Bedeutung: Es war das erste Kleinwasserkraftwerk, das er als Walliser Energiedirektor genehmigte.



Die Gemeinde Varen hat 1982 weitsichtig gehandelt, als sie das Dalawasser von der Wässerwasserteilschaft gekauft hat. Mit dem Strom aus Wasserkraft trägt das Wallis wesentlich zur Schweizer Stromversorgung bei. Gemeinsam mit Gemeindepräsident Gilbert Loretan setzte der Staatsrat die Maschinen feierlich in Gang. Nur wenige Minuten später versiegte der Wasserfall an der Felswand oberhalb des Kraftwerks. Das Wasser fliesst jetzt nicht mehr über die Klippe in die Dala, sondern in das neue Kleinwasserkraftwerk. Pfarrer Imseng stellte das Bauwerk unter den Schutz Gottes.

«Kostendeckenden Einspeisevergütung» des Bundes für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien. Im August 2011 erklärte Swisgrid die Anlage als förderungswürdig und setzte sie auf die Warteliste. 2017 wurde die Realisierung des Projekts in Angriff genommen. Nach der Zustimmung der Kantonsregierung gab auch die Varner Urversammlung grünes Licht. Der Kreditantrag von 2,3 Mio. Franken wurde einstimmig angenommen.

Bei optimalem Betrieb kann das Kraftwerk den Gesamtstrombedarf der Gemeinde Varen fast zu 100 Prozent abdecken. Das Kraftwerk produziert 2,5 Millionen Kilowattstunden. Das entspricht rund 600 Haushalten. Angetrieben werden die Turbinen von Wasserwasser, dass seit 500 Jahren in der Dala gefasst und nach Varen geleitet wird. Im Winter wurde das Wasserwasser bis jetzt nicht verwendet. Das ändert sich nun mit der Sekundärnutzung im Kraftwerk. gl

Die Geschichte des Kleinwasserkraftwerkes begann vor über zehn Jahren, als erste Vorabklärungen und Projektstudien in Auftrag gegeben wurden. Es folgte die Anmeldung zur

Im Frühjahr 2020 wurde die Anlage eingefahren und diese produziert nun wacker Strom. Eine besondere Herausforderung, gemäss Projektleiter Claude-Alain Schmidhalter, war das steile Gelände oberhalb des Kraftwerkes, in dem Arbeiter mit Baggern am Werk waren. Von Unfällen blieb man verschont.



ERÖFFNUNG KÜCHENOFFICE ZENTRUM PALETEN

An der gemeinsamen Sitzung mit dem FC Varen wurde am 8. November 2015 dem Gemeinderat durch den FC Varen das Projekt für einen Neubau unterbreitet. Der Gemeinderat hat die Idee und vor allem die Initiative als gut empfunden, jedoch am falschen Standort. Dies war der Beginn des Projektes. Von der Projektidee bis zur Realisierung sind knapp 5 Jahre vergangen, die man genutzt hat, einerseits den Standort und das Raumprogramm zu definieren und andererseits den Gemeinderat von der Notwendigkeit zu überzeugen die entsprechenden Kosten zu budgetieren.

Die Erfahrungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass die heutige bestehende Küchenlösung mit der Kantine nicht optimal

ist und zudem der Zugang zu den Garderoben nicht zweckmässig ist. Es kam diesbezüglich schon zu Beanstandungen des Walliser Fussballverbandes.

Mit dem Anbau des Küchenoffices, das Projekt wurde vom MLS Architekten Visp-Zermatt erstellt, welche schon die MZA Paleten geplant hatten, kommt es zu einer Aufwertung des Zentrums Paleten. Mit dem gewählten Konzept kann das Küchenoffice für die Veranstaltungen genutzt werden, ohne dass man temporäre Zelte aufstellt. Das Küchenoffice dient sämtlichen interessierten Benützern des Zentrums Paleten.

Am 23. August 2020 wurde das Küchenoffice offiziell eröffnet und den Vereinen und Interessenten zur Verfügung gestellt. Die Gesamt-

kosten belaufen sich auf ca. Fr. 300'000.– wovon auch ein kleiner Teil der FC Varen beigetragen hat, der sicherlich diese Anlage am meisten benützen wird.

Die Gemeinde Varen hat in den letzten 4 Jahren zusätzlich noch Investitionen in den Sportplatz getätigt. Gesamthaft wurden ca. Fr. 275'000.– investiert.

Die Gemeinde hat mit der offiziellen Eröffnung dieses Küchenoffice einen weiteren Schritt für die Aufwertung der Infrastruktur beim Zentrum Paleten gemacht. gl



NEUES GESICHT IM GEMEINDEBÜRO

Dorian Cina hat Ende Juli 2020 die kaufmännische Lehre erfolgreich beendet. Wir danken ihm für seinen Einsatz und die gute Zusammenarbeit in den letzten 3 Jahren.

Per 1. August 2020 hat Anna Krejci, wohnhaft in Varen, die Lehre als Kauffrau im E-Profil bei der Gemeinde Varen begonnen. Sie wird in den nächsten 3 Jahren Einblick in die verschiedenen Bereiche der Gemeindeverwaltung und damit eine breit gefächerte Ausbildung erhalten. jb



SAISONSTART, HERBSTWANDERUNG UND GV FITNESS-CLUB

Die neue Sportsaison hat bereits begonnen und umfasst folgende Angebote:

Für die Kinder:

MUKI am Dienstag

(geleitet von Claudia Hermann)

KITU am Donnerstag (geleitet von Barbara Goodyer und Petra Vouilloz)

Unihockey am Dienstag, ab November (geleitet von Didier Plaschy und Christian Schmutz)



Für die Erwachsenen:

YOGA (geleitet von Sylvia Varonier)

ZUMBA am Dienstagabend um 19.30 Uhr, geleitet von Genovev Schnyder-Plaschy

Allround am Donnerstagabend um 19.30 Uhr, geleitet von Brigitte Loretan-Albrecht

Vom Sportangebot des fitness-club zu profitieren ist ganz einfach: Besuche unverbindlich eine oder zwei Schnupperstunden und bei Gefallen werde Mitglied - für einen Jahresbeitrag von Fr. 100.- ist alles dabei. Familien erhalten einen Rabatt von 10%. (YOGA ausgenommen)



Um das schon mehrmals angesteuerte Ziel – das Illhorn – doch noch zu erreichen, war der 6. September 2020 für die Herbstwanderung bereits bei der Saisonplanung 2019/20 berücksichtigt worden. Und diesmal schafften wir es! Ausgangspunkt für die Wanderung war Chandolin. Die Wetterprognose war schlechter als das Wetter selbst und die Bedingungen zum Wandern ideal. Ab Tsapé blies uns zwar ab und zu ein raues Lüftchen ins Gesicht aber auf dem Gipfel empfing uns wärmender Sonnenschein. Wir genossen den Ausblick hinüber bzw. hinunter nach Hause oder auf den Illsee und auf die Wolkentürme, die zwar die Berggipfel verdeckten, aber auch imposant anzuschauen waren. Es war so schön, dass wir sogar das Mittagspicknick auf dem Illhorn abhalten konnten. Für den Abstieg nach Tsapé standen eine kürzere und eine verlängerte

Variante zur Auswahl. Im Bergrestaurant trafen wir dann wieder zusammen. Nach Chandolin zurückfahren konnte man mit der Sesselbahn oder mit dem Trottinett. Nach einer doch ziemlich erfrischenden Sesselbahnfahrt erwarteten wir die Trottinettler bei der Talstation. Diese trafen dann fröhlich und wohlbehalten und auch ein bisschen durchgeschüttelt ein. Ein schöner gemeinsamer Wandertag lag nun hinter uns.

Am 17. September 2020 hielt der fitnessclub varen in der Burgerstube seine 20. Generalversammlung ab. Nebst den üblichen Traktanden standen dieses Jahr auch Wahlen an. Valerie Loretan und Julia Bayard traten nach 14 Jahren aus dem Vorstand

zurück. Neu in den Vorstand gewählt wurden Marie-José Loretan und Anja Clausen. Bestätigt wurden Bettina Zumstein, Philipp Imboden und Marianne Plaschy, welche zudem zur neuen Präsidentin gewählt wurde.

Ein besonderer Dank wurde allen Vorturnerinnen und Vorturnern für ihre Arbeit und ihren Einsatz ausgesprochen. Nur dank ihnen ist es uns möglich, im eigenen Dorf etwas für unsere Fitness zu tun. jb



Mehrweg statt Einweg

Dank dem Einsatz von Mehrweggeschirr können Abfallberge an Events vermindert, Ressourcen geschont und die Erlebnisqualität verbessert werden. Sei es für Apéros, Feste und weitere Events: Der Naturpark Pfynges bietet in einem Kooperationsprojekt mit der Stiftung Schloss Leuk und Leuk Tourismus neu den Verleih von bis zu 2000 Mehrwegbecher für Veranstaltungen in der Region an. Die für Mineralgetränke, Bier und Softdrinks geeigneten Becher tragen die Logos der Projektpartner. Die Reservation erfolgt über den Naturpark Pfynges, der Verleih erfolgt bei Leuk Tourismus. Der Veranstalter hat lediglich eine Entschädigung für die Reinigungskosten und allenfalls nicht retournierte Becher zu bezahlen.

Für weitere Reservationen und weitere Informationen wenden Sie sich an das Sekretariat des Naturparks Pfynges: 027 452 60 60 oder admin@pfyn-finges.ch

Reblandschaft im Naturpark Pfynges

Um die Biodiversität in der Reblandschaft des Naturparks zu fördern, begann im Februar 2018 zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte das Projekt «ökologische Aufwertung in der Reblandschaft». Die Projektausführung durch die Biologin Laura Bosco von der Vogelwarte und der Universität Bern war ein Glücksfall. Seit 2011 hat Laura in den Walliser Weinbergen über die Zusammenhänge von Bodenbegrünung, Bewirtschaftung und Biodiversität geforscht und brachte daher viel Expertenwissen zum Thema mit. Durch sie entstand ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Naturpark Pfynges und der Schweizerischen Vogelwarte, was eine unkomplizierte gemeinsame Arbeit ermöglicht hat.

Die beiden Hauptziele des Projekts waren einerseits die Förderung einer vielfältigen Bodenbegrünung in und um die Rebparzellen und andererseits die Erhöhung natürlicher Strukturen mit einheimischen Hecken, Obstbäumen, Steinlinsen oder Nisthilfen für Vögel. Mitunter durch die Initiative des Naturparks und der Vogelwarte kam beispielsweise das Vernetzungsprojekt Salgesch/Varen/Leuk zustande, bei dem über 900 Blasensträucher zur Förderung des seltenen Blasenstrauch-Bläulings gepflanzt wurden. Hierzu hat der Naturpark alle nötigen Vorstudien finanziert, während die Vogelwarte das Material und die Umsetzung der Pflanzungen mithilfe von zwei Zivildienstleistenden übernommen hat.

Über die letzten zwei Jahre wurden insgesamt über 1 300 Wildsträucher und 10 grosse Hochstamm-Obstbäume gepflanzt, und über 1 000 m² Wildblumenwiesen eingesetzt. Diese wertvollen Massnahmen tragen massgebend zur biologischen Vielfalt in und um die Reblandschaft im Naturpark bei und erfreuen mit einer farbigen Blütenpracht oder dem Vogelgesang hoffentlich auch den einen oder anderen Winzer und Spaziergänger. Auch Trockensteinmauern gehören fest zum Landschaftsbild der Walliser Reb-



Laura Bosco übergibt das Projekt «ökologische Aufwertung in der Reblandschaft» an Franz Steffen

landschaft und sind ein wichtiges Kulturgut. Da sie zusätzlich ökologisch einen bedeutsamen Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen bieten, hat der Naturpark in den beiden Jahren 2018-2019 die Sanierung von zerfallenen Trockensteinmauern unterstützt. Insgesamt wurden zehn Mauern mit über 300 m² Mauerfläche im Naturparkperimeter saniert. Weiter wurden mit verschiedenen Anlässen, wie etwa Exkursionen zur Biodiversität im Rebberg oder Workshops über die Abfallvermeidung bei den Rebearbeiten sowohl Winzer wie auch die breite Bevölkerung über die Thematik informiert und weitergebildet. Auch bei der Entstehung der Ausstellung «Wein und Natur» welche seit Juni im Natur- und Landschaftszentrum in Salgesch offen ist, hat Laura Bosco als Experte für Biodiversität im Weinberg tatkräftig mitgewirkt. Ab Mai 2020 übernahm Franz Steffen das Projekt, um viele weitere Massnahmen gemeinsam mit den Naturpark-Winzern umsetzen zu können.

DIE SOMMUSIC STELLT SICH VOR

SomMusic
school of modern music

Die 'school of modern music' in Leuk lädt zum Kennenlernen ein.

Am Samstag, dem 10. Oktober 2020 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, haben Musikinteressierte die Möglichkeit, das Angebot der Musikschule kennenzulernen.

Seit 2002 bietet die SomMusic in Leuk Gesangs- und Instrumentalunterricht an.

Hier können moderner Gesang, elektrische und akustische Gitarre, Bassgitarre, Klavier, Keyboard und Akkordeon, Hammondorgel, Drumset, Mallets und Perkussion sowie Trompete und Saxophon erlernt werden.

Am Samstag, dem 10. Oktober 2020 bieten wir interessierten Personen die Möglichkeit, uns näher kennenzulernen.

Wir beginnen mit diversen Konzerten an unseren Instrumenten, anschliessend stehen

die Lehrerinnen und Lehrer für Fragen und Probelektionen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf euch!

www.sommusic.ch

Schulleitung 079 664 16 79

FMGV – ABENDSPAZIERGANG ZUM GRILLPLATZ UND ERÖFFNUNGSMESSE

Am 25.6. um 18 Uhr trafen sich um die 50 Frauen auf dem Dorfplatz, um in Gruppen aufgeteilt, an einem Abendspaziergang mit einem Quiz teilzunehmen. Es war sehr heiss an diesem Tag und trotzdem hatten sich viele Frauen jeden Alters gemeinsam auf den Weg gemacht in Richtung Grillplatz Duden. Es gab knifflige Fragen zu beantworten, z. B. Seit wann gibt es einen Kindergarten im Dorf? – Wieviel Weinkellereien gibt es im Dorf? – Wann wurde der Dalaturm gebaut? usw. Am letzten Posten ging es auch um die Zukunft des Vereins: Wie könnte der Verein in Zukunft heissen? Welche Veranstaltungen sind erwünscht? Angekommen auf dem schönen Platz oberhalb der Reben, gab es ein feines Apéro riche mit Wein und einer grossen Auswahl selbstgemachter Häppchen. Es war ein geselliger und gelungener Abend. Erfreulich viele Vereinsmitglieder waren an diesem Anlass dabei, da in diesem Frühjahr Zusammenkünfte lange Zeit nicht möglich waren. Zum Schluss gab es noch eine Siegerehrung der besten Quizgruppe mit kleinen Preisen.

Am 7.9. feierten wir die Eröffnungsmesse um 18 Uhr in der Pfarrkirche. Das Thema der Messe war «Make up». Mache Dich auf: Verlasse gewohnte Pfade - traue Dich - höre genau hin – Mut zur Veränderung. Zu diesem Thema hörten wir Texte, die Carmen Loretan



ausgewählt hatte und Myriam Varonier und Christina Gottet musikalisch mit Liedern umrahmten. Für diesen Anlass wurden speziell auch neu zugezogene Frauen in unserem Dorf persönlich mit einem Brief angeschrieben und eingeladen um unseren Verein kennenzulernen. Beim anschliessenden Apéro vor der Kirche mit Wein, Hobelkäse und Roggenbrot konnten wir auch ein paar neu zugezogene Frauen kennenlernen. Auf einem Flyer zum Mitnehmen stellten wir unseren Verein nochmals vor.

In Zukunft möchten wir den Verein Frauen- und Müttergemeinschaft Varen neuzeitli-

cher gestalten (Überarbeitung der Statuten, attraktives Programm, damit für jeden etwas dabei ist, Errichten einer Web-Seite). Der Vorstand hat ein neues Leitbild erstellt und lädt alle Frauen von Varen ein, aktiv mitzumachen. Es soll ein Austausch zwischen Frauen jeden Alters stattfinden und auch die Zusammenarbeit mit dem Kreis junger Eltern gefördert werden. Wir sind offen für Anregungen und nehmen auch gerne Vorschläge entgegen (Kontakt: fmgvaren@bluewin.ch). Wir hoffen auf Begeisterung, Motivation, Zusammenhalt und Freude für die Zukunft des Vereins!

cg

KJE – GRILLPLAUSCH UND HERBSTAUSFLUG

Am Samstag, 20. Juni trafen wir uns, trotz der speziellen Umstände (COVID 19) im Pregontji zu einem gemütlichen Familien-Grill-Tag. Oben im Pregontji angekommen war die Überraschung gross als wir von Kühen und Pferden umzingelt waren, und ein richtiges Alpen-Feeling geniessen konnten. Bei interessanten Diskussionen, Spiel und Spass, verging die Zeit im Flug. Nachdem Nando und Denise am späten Nachmittag ein feines Raclette offerierten, ging es gutgelaunt wieder heimwärts.

Der KJE startete 16. September um 14 Uhr von Varen nach Susten, wir parkierten oberhalb vom Restaurant Bella Tolla unsere Autos. Danach gingen wir Richtung Bhutanbrücke, zu den Tipi Zelten und ab durch den Zwergenwald. Nach ca. einer Stunde Laufmarsch, stärkten wir uns beim Dreieck mit einem tollen Picknick. Die Kinder konnten toll mit Wasser spielen und hatten viel Freude und Spass. Es war ein schöner Ausflug. Um 17 Uhr gingen wir wieder nach Hause.



Am Freitag 30. Oktober lädt die Primarschule Varen zum Schulgartenfest

Es erwartet euch eine kleine Gartenführung, bei welcher Ihr im Anschluss beim Zentrum Paleten eine Kürbissuppe probieren dürft. Die Kürbisse und Kartoffeln stammen aus dem Garten, welchen die Kinder mit Ihren grünen Daumen gehegt und gepflegt haben.

Um die nötigen Abstände zu wahren, bitten wir um eine Aufteilung in Gruppen:

16.00 – 16.30 Uhr 1 + 2H mit Familien und Bekannten

16.30 – 17.00 Uhr 3 + 4H mit Familien und Bekannten

17.00 – 17.30 Uhr 5 + 6 H mit Familien und Bekannten

ab 17.30 Uhr Führung durch den Garten für alle übrigen Besucher



Wir freuen uns ebenfalls, an diesem Nachmittag die Auszeichnung als «Partnerschule Naturpark Pfyn-Finges» entgegennehmen zu dürfen



Alle, die danach noch mögen, können bei der Kantine Zentrum Paleten Raclette und Wein geniessen (Bezahlung vor Ort).

Wir freuen uns auf Euch!

Bei Fragen gibt euch Marianne Plaschy gerne Auskunft
Tel. 079 835 37 00

GARTEN MACHT SCHULE

Wie bereits bekannt, wurde die Primarschule Varen Partnerschule von Pfynges und startete im Frühling 2020 das Projekt Schulgarten. Schulgärten gehören zu den besten Werkzeugen einer zeitgemässen Umweltbildung.

Während der Covid-19-Zeit, erhielten sämtliche Primarschüler der Primarschule Varen von Pfynges ein Gartenkit geschenkt, welches verschiedene Samen enthielt (Sonnenblumen, Feuerbohnen, Gurken, Basilikum, Tagetes und Ringelblumen). Diese Samen konnten die Schüler mit einer Anleitung zu Hause ansäen und pflegen. Bei Wiederaufnahme des Schulbetriebs im Mai, pflanzten dann die Schulkinder des Kindergartens (1H+2H), der Unterstufe (3H+4H) sowie der Mittelstufe (5H+6H) ihre Setzlinge in die angelegten Gartenbeete, ca. 1m² pro Schüler, ein. Leider konnte die Lehrperson der Oberstufe (7H+8H) nicht für dieses Projekt begeistert werden. Zusätzlich wurden noch Tomaten, Kürbisse und Himbeeren gepflanzt und Kartoffeln gesteckt. Verschiedene Lektionen durch Susanne Steiner von Pfynges komplettierten die aktive Gartenarbeit. So lernten die Schüler der 1H – 6H viel über die Gartenerde und es wurden sogar Erdfarben selber hergestellt und damit Kunstwerke gemalt. Zu diesem Thema machten die wissbegierigen Schüler auch Bekanntschaft mit dem Regenwurm.



Während der wohlverdienten Sommerferien fand ein Erntetag statt, an welchem die reifen Tomaten, Gurken und Bohnen über die strahlenden Kinderaugen den Weg zu diesen nach Hause fanden.

Ganz nach dem Credo des naturnahen Weindorfes Varen, erfuhren die Schüler nach Beginn des neuen Schuljahres sehr viel über die ansässigen Insekten aber auch über die natürlichen Methoden der Schädlingsbekämpfung. Die Unterstufe (3H+4H) fahren nun jeden Freitagnachmittag bis Mitte November im Schulgarten das Projekt fort. In Zusammenarbeit mit der gd-Schule von

Bratsch wird weiterhin viel Wissen übermittelt. So wurden die Schüler der Unterstufe bereits zweimal von den Schülern der gd-Schule unterrichtet und lernten viel zum Bereich Düngung und Humus des Gartens. Gemeinsam wurde ein Hügelbeet angelegt und in einem Vergleichsbeet ohne Humus ebenfalls Nüsslersalat angepflanzt. In der zweiten Lektion erfuhren die Schüler, was in den natürlichen Kompost gehört und was nicht den Weg dorthin finden soll. Gemeinsam machten sie sich auf, die Lebewesen des Komposts zu suchen, diese unter die Lupe zu nehmen und sogar abzuzeichnen. In der Aktivarbeit wurde dann im Schulgarten ein eigener Kompost erstellt.

Ziel dieses Projektes bleibt es, aus den Schülern kleine Gartenexperten zu machen und diesen die Möglichkeit zu geben, eventuell ihr Wissen und ihre Begeisterung auch an andere Schulkinder weitergeben zu können. Wir freuen uns, dass dieses Projekt nicht nur im Garten fruchtet, sondern auch bei den Schülern bleibendes, fruchtbares Wissen vermittelt.

Projekt Schulgarten
Marianne Plaschy



SCHULBETRIEB WÄHREND ODER TROTZ CORONA

Das Wochenende vom 13. März 2020 wird uns wohl allen in guter Erinnerung bleiben. Wer hätte sich das jemals vorstellen können, dass ein Virus solch weitreichenden Konsequenzen mit sich bringt? Am besagten Freitag wurden die Schuldirektionen durch die Dienststelle für Unterrichtswesen über die Schliessung der Schulen ab dem darauffolgenden Montag informiert. Innerhalb weniger Stunden wurden die betroffenen Kinder und deren Eltern über die Schliessung in Kenntnis gesetzt. Was bei den einen ein freudiges Lachen hervorrief, führte bei anderen zu Tränen. Die Direktion wie auch die Lehrpersonen musste innerhalb kürzester Zeit einen Plan B für das Schulprogramm der Kinder auf die Beine stellen. Innovation und Flexibilität waren gefragt. Die Lehrpersonen haben via Mail, WhatsApp oder telefonisch mit den Kindern oder den Eltern Kontakt gehalten, um die «Aufgaben» zu verteilen. Glücklicherweise wurde an der

Schule Varen die Digitalisierung nicht vernachlässigt und es konnten gute Lösungen gefunden werden. Von den Lehrpersonen wurde während des «Lockdowns» viel abverlangt. Haben doch einige Kinder ihre Arbeiten zu eher ungewöhnlichen Zeiten erledigt und somit musste auch der Support dann stattfinden.

Damit auch die Kleinsten der Schule gut beschäftigt werden konnten, wurde spontan zusätzliche Mosaikkästen für den Kindergarten angeschafft. Mit der Zeit hatten sich alle etwas an die ungewöhnliche Situation gewöhnt und es kam etwas Ruhe in den «Homeschooling»-Alltag. Die Lehrpersonen konnten auch vielen Eltern den Druck wegnehmen betreffend die zu erledigenden Aufgaben. Wahrscheinlich hat der eine oder andere Elternteil gemerkt, dass Lehrer sein doch nicht immer so einfach ist. Allgemein war das Feedback nach rund zwei Monaten der Schulschliessung positiv. Es

kam zu vielen schönen Erlebnissen. So hat der Kindergarten auf Initiative einer Mutter Osterneuste gebastelt, welche an das Alters- und Pflegeheim in Guttet-Feschel gingen, um den Bewohnern ihren Alltag etwas zu verschönern. Auch die vom Naturpark Pfyn-Finges gestartete Aktion mit dem Versand von Blumensamen an alle Kinder ist sehr gut angekommen. Ingemar fiel auf, dass den Schülern der Kontakt untereinander fehlte, sodass er sich etwas ganz Spezielles einfallen liess. Eine der Aufgaben war, mit Gegenständen aus der Natur oder von Zuhause eine Halskette zu basteln. Das Ergebnis sollte mit einem Foto festgehalten und via Mobiltelefon herübergereicht werden. So war wenigstens ein visuelles Treffen möglich. Eine weitere tolle Idee seinerseits war, dass sich seine Schülerinnen und Schüler auf akustischem Weg austauschten. So hat jeder von ihnen etwas aus einem Piratenbuch vorgelesen und aufgenommen sowie anschliessend an den Lehrer digital versendet. Aus den vielen Sprachnachrichten machte Ingemar dann einen Zusammenschnitt und hinterlegte dies mit einer passenden Musik. So entstand ein wirklich cooles Varner Hörspiel. Den Link zum Hörspiel könnt ihr gerne über die Redaktion anfragen.

Als Abschluss dieses kurzen Rückblicks möchte ich den Lehrpersonen, der Direktion, Michael mit seinem Team von der Schulsozialarbeit und allen Beteiligten einen grossen DANK aussprechen. Ihr habt einen super Job gemacht – sowohl vor als auch während der Coronakrise! pa



SCHULSTART SCHULJAHR 2020/2021

Nach einem aussergewöhnlichen und unfreiwillig zu ruhigen Ende des Schuljahres 2019/2020 freuten sich wohl alle auf den Neustart am Montag 17. August 2020. Aber wer hätte gedacht, dass der fiese Virus uns auch nach mehreren Wochen weiterhin auf Trab hält. Somit fand auch der Schulstart in kleinem Rahmen statt. Die grosse Neuerung in diesem Schuljahr ist, dass die Klassen der 3H bis 8H nicht mehr auf zwei Zimmer aufgeteilt sind, sondern neu in den drei Zimmern im ersten Stock unterrichtet werden.



Deborah Caldelari-Oggier

Wie bisher starteten die Kindergärtner mit den Lehrpersonen Nadja Bellwald und Christelle Imboden in ihrem Klassenzimmer im Erdgeschoss ins neue Schuljahr. Zusammen mit den fünf Kindern aus der 2H (zweiter Kindergarten) durften die beiden Lehrerinnen acht Jungs bei sich aufnehmen, sodass nun erfreulicherweise insgesamt 13 Kinder im laufenden Jahr am Start ihrer «Schulkarriere» stehen. Eine weitere Neuerung, die die Varner Kindergärtnerinnen und Kindergärtler betrifft, sind die Schulzeiten. Jeweils von Montag bis Freitag werden die jüngsten Schulkinder aus Varen unter dem Motto «Schneckenzeit mit dem Maskottchen Schnecke Charly» zwischen 8.15 Uhr und 11.30 Uhr im Schulhaus viele spannende Momente erleben dürfen.

Die Klassen 3H und 4H (insgesamt 16 Kinder) werden dieses Jahr von zwei Varner Frauen unterrichtet. An zwei Tage wird

Marianne Plaschy die Schüler zum Lernen motivieren. Neu ins Team aufgenommen wurde mit Deborah Caldelari-Oggier eine Heimweh-Varnerin. Nach der Fachmittelschule in Brig und anschliessenden Stationen in Zug, Horw und Hohenrain war Deborah neun Jahren im Berner Oberland (Meiringen) als Unterstufenlehrerin tätig. Im vergangenen Jahr hat sich Deborah mit ihrem Mann entschieden ins Wallis zurückzukehren, um in Salgesch Wohnsitz zu nehmen. Mit Deborah konnte eine motivierte Lehrperson gefunden werden, welche die Gepflogenheiten in Varen kennt. Mit ihrer Funktion in der Musikgesellschaft Konkordia ist Deborah wohl den meisten bekannt. Nebst der Freude an der Musik ist Deborah gerne auf den Wanderwegen, im Schwimmbad oder auf der Skipiste. Viel Erfolg den beiden Frauen mit «ihren» Kindern für das Schuljahr 2020/2021.

Milena Schmid ist uns glücklicherweise erhalten geblieben und übernimmt inskünftig die Klassen 5H und 6H. Mit ihrer besonnenen Art hat sie sich sehr gut ins Team integriert. Mit den elf Kindern hat sie das ehemalige Religionszimmer bezogen und gibt dem dritten Zimmer im Obergeschoss etwas Leben.

Unser IT-Spezialist Ingemar Ambord unterrichtet dieses Jahr 11 Kinder in der 7H und 8H. Ingemar durfte in der vergangenen Schulzeit sein 20-Jahr-Jubiläum an der Schule Varen feiern. Herzliche Gratulation nochmals an dieser Stelle! Im Rahmen der Schulkommission durfte ich ihm bereits ein kleines Geschenk überreichen. Vielen Dank Ingemar für deinen Einsatz in den letzten 20 Jahren und hoffentlich auf weitere 20.

Nun wünsche ich euch allen ein erfolgreiches und in der angespannten Situation vor allem ein gesundes Schuljahr. Tragt Sorge zueinander. pa

Impressum

Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Julia Bayard-Plaschy (jb)
- Christina Gottet (cg)
- Petra Allet (pa)
- Lukas Plaschy (lp)

Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77
Fax 027 473 40 68
gemeinde@varen.ch
www.varen.ch

Gestaltung und Druck
Druckerei Aebi, Susten

Auflage

400 Exemplare geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.

07.12.2020

Ausgabedatum nächste Nr.

23.12.2020

SCHUL- UND FAMILIENERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUREN DER GEMEINDE VAREN

Die Verantwortlichen der Gemeinde Varen sind weiterhin interessiert, eine zeitgemässe Tagesstruktur für die Gemeinde Varen zu erstellen.

Bei Fragen, Anregungen oder Bedarf meldet euch bei der zuständigen Ressortverantwortlichen Petra Allet.
petra.allet@bluewin.ch.